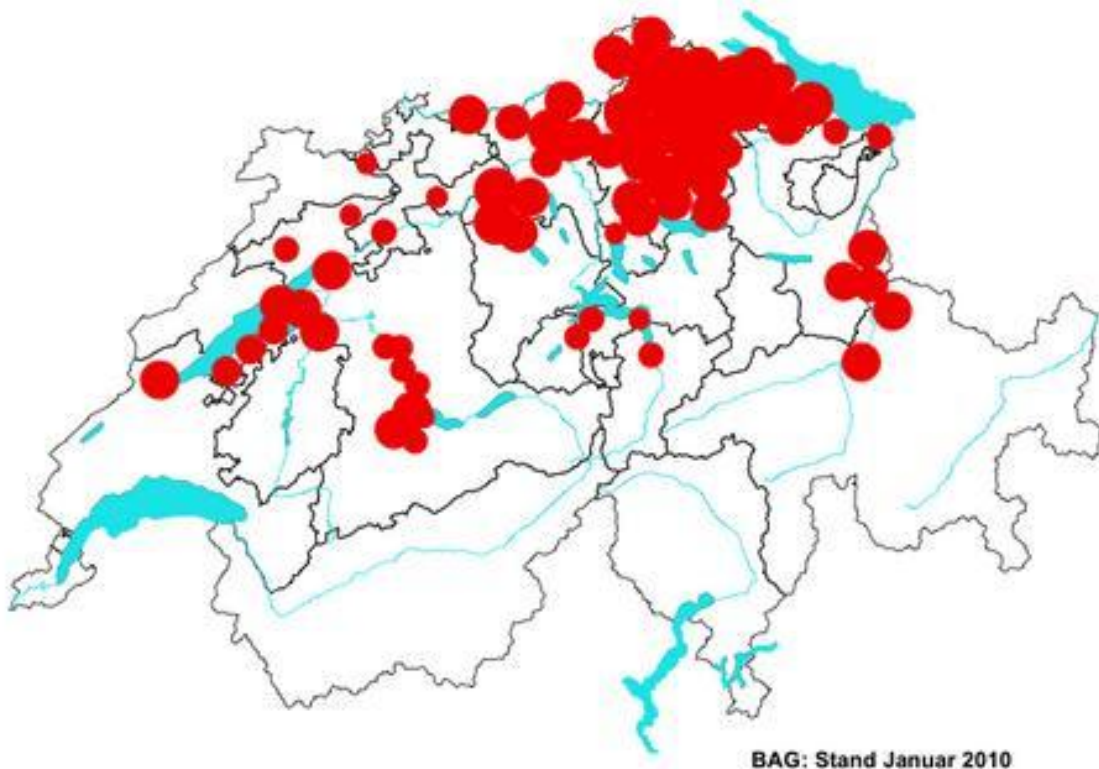


# Zeckenstiche

## Betroffene Gebiete, Risikogruppen

### Zeckenzephalitis (FSME) - Schweiz Bekannte Endemiegebiete (Naturherde)

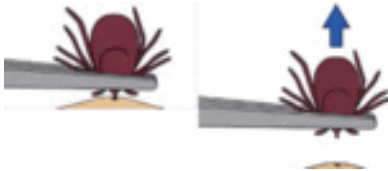


#### Zecken - Risikogebiete

Zu den Risikogebieten für die FSME zählen die Kantone ZH, TG, SH, SG, GR, AG, LU, BE, SO, BL, NW, OW, UR, ZG, FR, VD und FL. Über einer Höhe von rund 1000 mÜM sind bisher keine Gebiete mit FSME-Viren infizierten Zecken bekannt.

Im Gegensatz zur FSME zählen sämtliche Gebiete, in denen Zecken vorkommen, als Risikogebiete für die Borreliose.

## Vorsichtsmassnahmen, Tipps



### Entfernen von Zecken

Gegen die FSME existiert ein Impfschutz, den das Bundesamt für Gesundheit (BAG) allen Personen empfiehlt, die in einem Risikogebieten wohnen oder sich zeitweise dort aufhalten. In den Risikogebieten übernimmt die obligatorische Krankenpflegeversicherung die Kosten für die Impfung. Bei Personen, für die aus beruflichen Gründen (Waldarbeiter, Förster, Landwirte) eine Impfung angezeigt ist, übernimmt der Arbeitgeber die Impfkosten.

Gegen die Borreliose gibt es hingegen keine Impfung. Diese Krankheit kommt häufiger vor als die FSME und kann in der Regel mit Antibiotika behandelt werden.

Schützen kann man sich allgemein gegen Zeckenbisse mit gut abschliessender Kleidung, dem Meiden von Unterholz und insektenabweisenden Mitteln. Es ist zudem ratsam, nach dem Aufenthalt im Freien in einem Zeckengebiet den Körper und die Kleidung auf Zecken abzusuchen.

Bei Befall sollte die Zecke möglichst rasch mit einer feinen Pinzette entfernt werden. Anschliessend ist die Stichstelle zu desinfizieren. Der Zeckenkörper darf beim Entfernen nicht gequetscht werden, da sonst infizierter Speichel in den menschlichen Organismus gelangen kann. Drehen, Auftragen von Öl oder andere Geheimtipps sind zu vermeiden. Bei Unsicherheiten empfiehlt es sich, eine Ärztin oder einen Arzt aufzusuchen.